

# RheinlandPfalz

STATISTISCHE  
BERICHTE



Herausgeber:

Statistisches Landesamt  
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

---

Kennziffer: F II - m 05/08

Juli 2008

Bestellnr.: F2033 200805

## Baugenehmigungen im Mai 2008

277/08

---

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2008

ISSN 1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

Seite

Vorbemerkungen .....	3
----------------------	---

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Mai 2008 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Mai 2008 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat	Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1992		1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511
1993		1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	Monats-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	> durch-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	schnitt	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2006	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
2007	Januar – Mai	4 632	4 037	1 158 759	2 356	3 477	563	1 713
2008	Januar – Mai	4 629	3 565	1 344 513	2 323	3 143	638	1 668
	Veränderung %	- 0,1	- 11,7	16,0	- 1,4	- 9,6	13,3	- 2,6

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2008

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	14	9,3	23	27,9	3 813	9	11	19	24,9	3 150
Landkreise										
Ahrweiler	19	23,1	7	11,6	4 479	5	4	6	8,8	1 144
Altenkirchen (Ww.)	28	53,9	14	22,0	4 682	11	10	13	17,8	1 996
Bad Kreuznach	32	206,1	9	14,5	10 464	7	6	8	11,5	1 375
Birkenfeld	7	4,5	1	0,8	414	1	0	1	0,5	.
Cochem-Zell	20	9,5	15	21,9	3 271	13	10	16	20,3	2 723
Mayen-Koblenz	60	192,8	43	58,9	15 596	29	27	30	50,0	6 758
Neuwied	39	39,6	25	42,3	9 700	21	20	23	37,5	4 862
Rhein-Hunsrück-Kreis	32	11,3	23	26,7	5 873	14	12	21	23,5	2 922
Rhein-Lahn-Kreis	20	11,1	15	22,6	4 846	10	12	16	21,4	2 793
Westerwaldkreis	45	201,9	21	32,8	16 699	15	13	15	21,7	3 085
Kreisfreie Stadt										
Trier	6	35,9	3	3,9	8 349	2	2	3	3,8	.
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	68	48,8	75	67,7	10 330	51	29	67	59,1	6 823
Eifelkreis Bitburg-Prüm	52	65,6	46	61,3	11 696	29	28	41	49,8	7 206
Vulkaneifel	32	51,2	19	23,9	5 204	16	12	17	21,1	2 877
Trier-Saarburg	74	65,5	77	96,2	16 291	43	42	66	80,4	11 114
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	5	5,7	1	2,4	881	1	1	1	1,8	.
Kaiserslautern	13	76,0	23	26,5	16 316	11	9	11	14,8	2 266
Landau i.d.Pfalz	12	2,7	2	5,2	1 207	2	2	2	3,5	.
Ludwigshafen am Rhein	15	0,5	1	4,7	614	1	1	1	1,3	.
Mainz	19	125,6	16	28,1	9 215	11	16	17	28,0	4 184
Neustadt a.d.Weinstr.	12	23,5	6	8,6	3 274	3	4	4	6,4	1 068
Pirmasens	3	3,0	1	1,7	325	1	1	1	1,7	.
Speyer	4	0,8	1	1,3	459	1	1	1	0,8	.
Worms	13	4,9	6	11,0	1 118	6	4	6	8,4	585
Zweibrücken	5	11,1	2	1,8	1 225	-	-	-	-	-
Landkreise										
Alzey-Worms	29	142,3	31	34,2	15 305	15	14	24	27,0	3 489
Bad Dürkheim	35	29,0	15	25,9	5 563	11	10	13	19,4	2 511
Donnersbergkreis	25	25,4	16	22,6	3 780	11	8	11	14,2	1 922
Germersheim	21	15,5	18	27,7	5 814	12	14	15	24,1	4 291
Kaiserslautern	34	46,1	19	30,8	7 489	17	17	19	32,6	4 105
Kusel	8	4,8	7	12,7	1 815	6	7	7	12,6	1 690
Südliche Weinstraße	37	28,1	33	43,0	8 093	22	21	29	36,5	5 537
Rhein-Pfalz-Kreis	66	78,9	58	81,3	11 901	52	40	56	74,5	8 701
Mainz-Bingen	64	56,9	55	71,4	19 466	38	34	50	64,1	8 593
Südwestpfalz	23	28,0	16	19,5	3 453	10	7	10	14,1	1 704
Rheinland-Pfalz	991	1 738,8	743	995,1	249 020	507	450	640	837,7	111 470
Kreisfreie Städte	121	299,0	85	123,0	46 796	48	51	66	95,3	13 214
Landkreise	870	1 439,9	658	872,2	202 224	459	399	574	742,4	98 256

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2008

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
8	6	9	.	1	0	0,7	-	.	Koblenz
									Landkreise
5	4	6	1 144	2	8	10,6	-	.	Ahrweiler
11	10	13	1 996	5	21	30,6	-	1 503	Altenkirchen (Ww.)
7	6	8	1 375	9	143	200,5	-	7 671	Bad Kreuznach
1	0	1	.	1	2	2,9	-	.	Birkenfeld
13	10	16	2 723	3	2	3,8	-	307	Cochem-Zell
29	27	30	6 758	8	31	55,2	-	3 006	Mayen-Koblenz
21	20	23	4 862	7	31	29,1	-	1 782	Neuwied
12	9	14	.	5	10	16,9	-	1 845	Rhein-Hunsrück-Kreis
8	8	10	.	1	0	1,1	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
15	13	15	3 085	13	178	178,2	-	11 216	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
2	2	3	.	1	13	27,6	-	.	Trier
									Landkreise
49	23	54	.	6	18	32,8	2	1 786	Bernkastel-Wittlich
27	24	29	.	7	32	42,6	-	2 446	Eifelkreis Bitburg-Prüm
16	12	17	2 877	7	18	31,8	1	1 032	Vulkaneifel
39	32	43	8 614	5	26	38,6	-	2 719	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
1	1	1	.	1	3	3,7	-	.	Frankenthal (Pfalz)
11	9	11	2 266	1	34	59,1	12	.	Kaiserslautern
2	2	2	.	-	-	-	-	-	Landau i.d.Pfalz
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
10	9	11	.	1	23	111,8	-	.	Mainz
3	4	4	1 068	2	7	10,1	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	1	1	0,6	-	-	Pirmasens
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Speyer
6	4	6	585	-	-	-	-	-	Worms
-	-	-	-	3	7	12,5	-	955	Zweibrücken
									Landkreise
14	12	16	.	3	60	126,4	-	10 550	Alzey-Worms
11	10	13	2 511	4	9	13,1	-	510	Bad Dürkheim
11	8	11	1 922	3	14	19,9	-	431	Donnersbergkreis
11	10	11	.	-	-	-	-	-	Germersheim
17	17	19	4 105	5	16	27,5	-	2 193	Kaiserslautern
6	7	7	1 690	1	1	0,9	-	.	Kusel
21	20	25	.	2	8	12,7	-	.	Südliche Weinstraße
51	38	53	.	4	28	50,8	-	2 440	Rhein-Pfalz-Kreis
36	31	42	.	3	24	35,2	-	7 005	Mainz-Bingen
10	7	10	1 704	5	14	24,8	-	703	Südwestpfalz
487	399	536	98 347	120	782	1 211,9	15	86 390	Rheinland-Pfalz
46	40	50	.	11	89	226,0	12	26 054	Kreisfreie Städte
441	359	486	88 483	109	693	985,8	3	60 336	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2008

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	438	341	207,1	438	626,8	84 178	192	1 343	247
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	49	58	35,6	98	109,9	14 169	289	1 289	244
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	20	51	32,8	104	100,9	13 123	656	1 300	257
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>507</b>	<b>450</b>	<b>275,5</b>	<b>640</b>	<b>837,7</b>	<b>111 470</b>	<b>220</b>	<b>1 331</b>	<b>248</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	6	20	12,6	35	37,2	5 229	872	1 407	259

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	87	61	34,4	113	113,9	14 153	163	1 243	230
davon:									
Wohnungsunternehmen	34	33	20,4	54	62,3	7 195	212	1 155	220
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	53	29	14,0	59	51,6	6 958	131	1 348	242
Private Haushalte	420	388	241,0	527	723,8	97 317	232	1 345	251
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	4	74	125,4	12	11,7	28 019	7 005	2 235	380
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	39	98,0	1	0,9	10 905	1 818	1 112	277
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	32	100	169,5	-	-	5 621	176	332	56
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	70	547	784,7	2	1,7	39 509	564	503	72
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	18	237	245,7	-	-	13 698	761	558	58
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	32	261	376,5	2	1,7	16 069	502	427	62
Hotel- und Gaststättengebäude	4	6	14,1	-	-	1 801	450	1 281	310
Sonstige Nichtwohngebäude	8	22	34,2	-	-	2 336	292	683	107
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>120</b>	<b>782</b>	<b>1 211,9</b>	<b>15</b>	<b>14,3</b>	<b>86 390</b>	<b>720</b>	<b>713</b>	<b>110</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	14	109	181,5	12	11,7	32 754	2 340	1 800	300

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	9	46	152,3	-	-	8 800	978	578	190
Unternehmen	102	665	939,1	3	2,6	49 850	489	531	75
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	34	115	190,5	-	-	6 412	189	337	56
Produzierendes Gewerbe	25	284	295,9	-	-	15 650	626	529	55
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	43	266	452,8	3	2,6	27 788	646	614	105
Private Haushalte	4	2	4,0	-	-	211	53	525	104
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	68	116,5	12	11,7	27 529	5 506	2 364	402